
	Meliorationen BE- UND ENTWÄSSERUNG Termini und Definitionen	 24 299
		Gruppe 34 000

Мелиорация; орошение и осушение; термины и определения

Ameliorations; Irrigation and Drainage; Terms and Definitions

Deskriptoren: Melioration; Bewässerung; Entwässerung

Umfang 6 Seiten

Verantwortlich: VEB Ingenieurbüro für Meliorationen Bad Freienwalde

Bestätigt: 23.12.1988, Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Bereich Landbau und Meliorationsbau, Berlin

Verbindlich ab 1.1.1990

Im vorliegenden Standard ist ST RGW 5183-85 übernommen worden. Die in Klammern gesetzte zweite Numerierung entspricht der Numerierung der Termini des ST RGW 5183-85. Weitere Informationen siehe Abschnitt "Hinweise".

1. Melioration  
Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Ertragsfähigkeit und Bewirtschaftbarkeit land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen unter Berücksichtigung der landeskulturellen Anforderungen wie
  - Bodenwasserregulierung durch Be- und Entwässerung, Rekonstruktion und Neubau von Vorräten, der dazugehörigen Bauwerke einschließlich Schöpfwerke,
  - nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung des Bodengefüges, der Textur, des Bodenhumusgehaltes und der chemischen Bodeneigenschaften, wie melioratives Tiefpflügen, Tiefenlockerung und -kalkung u.a.,
  - technisch-pflanzliche Maßnahmen zum Schutz gegen Wasser- und Winderosion,
  - Rekonstruktion und Neubau von Verkehrsflächen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe zur Erschließung von Nutzflächen, Betriebsanlagen und -teilen einschließlich der dazugehörigen Brücken,
  - Rekultivierungsmaßnahmen
2. meliorationsbedürftige Fläche (6.)  
Fläche, die sich für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung eignet und der Melioration bedarf
3. meliorierte Fläche, Vorteilsfläche (7.)  
Land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche, die durch ein oder mehrere Meliorationsverfahren nachhaltig bevorteilt wird
4. Hydromelioration (1.)  
Gesamtheit von Maßnahmen und Anlagen zur Verbesserung der natürlichen Produktionsbedingungen land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen durch Bodenwasserregulierung und Bewässerung
5. Bodenwasserregulierung  
Ab- und Zuleiten von Wasser aus dem oder in den Regelraum des Bodens mittels Gräben, Dränen, Rohrleitungen, Sickern, Filtern, Oberflächeneinläufen u.a., sowie Verbesserung der Infiltrations-, Wasserleit- und Speichereigenschaften des Bodens mittels Lockerung, Substratvermischung und Profilumschichtung
6. Hydromeliorationssystem (2.)  
Komplex von in Wechselwirkung stehenden Anlagen und technischen Mitteln für die Hydromelioration

7. Bewässerungs- und Entwässerungsnetz (68.)  
Hydromeliorationssystem, bei dem das Entwässerungsnetz auch zur Bewässerung der Bodenflächen benutzt wird oder umgekehrt, Rohrleitungen und/oder Gräben zur Zu- oder Ableitung von Wasser zur oder von der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzfläche

8. Bewässerungssystem (15.)  
Hydromeliorationssystem für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Nutzflächen

9. Bewässerungsanlage (37.)  
Gesamtheit der hydrotechnischen Anlagen zur Rückhaltung, Zuführung und Verteilung von Wasser auf Bodenflächen

10. Bewässerungsfläche  
Für die Bewässerung erschlossene land- oder forstwirtschaftliche Nutzfläche

11. Bewässerung  
Hydromelioration mittels ober- oder unterirdischer Zufuhr von Bewässerungswasser zur Sicherung des Wasserbedarfs der Kulturpflanzen für hohe und stabile Hektarerträge

12. Tropfenbewässerung (23.)  
Wassersparende Bewässerung in der Nähe der einzelnen Pflanzen mit Hilfe von besonderen Vorrichtungen, die eine tropfenweise Abgabe des Wassers bewirken, z.B. Tropfdüsen, Dosierschläuche, spiralförmig gewundene Kapillarrohre, Ventiltropfkörper

13. Vorratsbewässerung (28.)  
Bewässerung, die zur Vergrößerung des Wasservorrats im Boden vor Beginn des Fruchtarten- und standortbezogenen Bewässerungszeitraumes durchgeführt wird

14. Verfahren zur Bewässerung von Bodenflächen (17.)  
Komplex von Maßnahmen der Wasserzuleitung und -verteilung zur Bewässerungsfläche zwecks Umwandlung in Bodenfeuchtigkeit und atmosphärische Feuchtigkeit unterteilt in Unterflur- oder Überflurbewässerung

15. Unterflurbewässerung (21.)  
Unterirdische Wasserzufuhr in den Wurzelbereich der Pflanzen

16. Anstau  
Rückhaltung des im Einzugsgebiet anfallenden Wassers durch Stauvorrichtungen zum Halten des Grundwasserstandes z.B. Grabenanstau, Dränenanstau

17. **Einstau**  
Bedarfsgerechte Zuführung von Fremdwasser zum Halten oder zur Hebung des Grundwasserstandes in Verbindung mit Staubauwerken oder Schöpfwerken
18. **Grundwasserregulierung (20.)**  
Bedarfsgerechtes Einstellen des Grundwasserstandes durch Kombination von Entwässerung, Wasserrückhaltung durch Anstau und/oder Bewässerung durch Einstau über die Verfahrensvarianten Rohrdränung oder Binnengräben
19. **Überflurbewässerung (26.)**  
Künstliche Anfeuchtung des Bodens, der Pflanzen und/oder der bodennahen Luftschicht, z.B. durch Beregnung, Berieselung, Tropfenbewässerung
20. **Beregnung (24.)**  
Überflurbewässerung durch regenartige Verteilung des Bewässerungswassers (künstlicher Regen) mittels Regner oder Sprühdüsen
21. **Abwasserverregnung**  
Beregnung mit Abwasser
22. **Frostschutzberegnung (29.)**  
Beregnung der Pflanzen zum Schutz vor Frost
23. **Oberflächenbewässerung (18a.)**  
Überflurbewässerung durch Verteilung des Wassers unmittelbar auf der Bodenfläche, z.B. Berieselung, Überstaubewässerung
24. **Berieselung**  
Oberflächenbewässerung, bei der das Wasser in einer dünnen Schicht unter Nutzung des Geländegefälles auf der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzfläche verteilt wird und versickert; es werden unterschieden Stau- und Streifenberieselung, Berieselung mit temporären Gräben, Furchen- und Beetfurchenberieselung, Rohr- und Schlauchberieselung, Hangberieselung
25. **Stauberieselung (33.)**  
Berieselung durch Überstauung von Berieselungstafeln oder -streifen
26. **Berieselungstafel (45.)**  
Eingedämmter Teil der Bewässerungsfläche, der durch fließendes Wasser überstaut wird
27. **Berieselungsstreifen (43.)**  
Eingedämmter Streifen der Bewässerungsfläche mit Längsgefälle, über den das Wasser fließt
28. **Berieselungsrinne, Berieselungsfurche (39.)**  
Bodenrinne, die das Wasser unter gleichzeitiger Versickerung durch ihre Sohle und die Böschungen verteilt
29. **Hangberieselung (32.)**  
Berieselung vorzugsweise von hängigen Grünlandflächen durch parallel zu den Höhenlinien verlaufende Verteilergräben oder andere Verteileranlagen
30. **Verteilungsrinne (38.)**  
Bodenrinne des zeitweiligen Berieselungsnetzes, die das Wasser zwischen den Rinnen, Furchen, Streifen oder Tafeln verteilt
31. **Überstaubewässerung**  
Oberflächenbewässerung durch Aufleiten von Wasser auf eingedämmte, annähernd horizontale Flächen, auf denen das Wasser zum Stillstand gelangt und versickert.
32. **Beregnungsanlage, ortsfest**  
Anlage, bei der alle Rohrleitungen einschließlich Verteilerleitungen und die Pumpstation ortsfest angeordnet sind
33. **Beregnungsanlage (49.)**  
Anlage zur Bewässerung durch Beregnung
34. **Impulsberegnung (25.)**  
Beregnung mit einer ortsfesten und automatisierten Beregnungsanlage, bei der die Regner durch Impulse gesteuert werden
35. **Beregnungsanlage, teilbeweglich**  
Anlage, bei der die Pumpstation und die Hauptdruckrohrleitung vorzugsweise erdverlegt, ortsfest angeordnet sind, und die oberirdische Verteilung des Beregnungswassers über bewegliche Regnerleitungen und/oder Beregnungsmaschinen erfolgt
36. **Kreisberegnungsanlage**  
Teilbewegliche Beregnungsanlage mit kontinuierlicher Beregnung durch sich kreisförmig um einen Drehpunkt bewegende Beregnungsmaschinen
37. **Beregnungsanlage, vollbeweglich**  
Anlage, bei der alle Baugruppen transportabel sind und die hinsichtlich ihrer funktionellen Bestimmung nicht an eine bestimmte Erschließungsfläche gebunden ist
38. **Bewässerungstechnik (46.)**  
Gesamtheit der Maschinen, Einrichtungen und Geräte für die Bewässerung
39. **Entnahmebauwerk**  
Bauliche Anlage zur Wasserentnahme aus stehenden und fließenden Gewässern einschließlich Grundwasser für die Bewässerung
40. **Beregnungsmaschine (48.)**  
Maschine mit Vorrichtungen für die Beregnung bei kontinuierlichem oder diskontinuierlichem, positionsweisem Vorschub
41. **Regner (42.)**  
Gerät mit beweglichem Strahlrohr zur regenartigen Verteilung von Bewässerungswasser z.B. Drehstrahlregner, Sektorenregner
42. **Sprühdüse**  
Wasserverteilerlement ohne bewegliche Teile, vorzugsweise für den Einsatz auf kontinuierlich fahrenden Beregnungsmaschinen
43. **Regnerleitung**  
Bewegliche oder stationäre Druckrohrleitung mit aufgesetzten Regnern
44. **Regnerverband**  
Anordnung von Regnern, die sich aus dem Regnerabstand auf der Beregnungsmaschine oder der Regnerleitung und dem Vorschubmaß ergibt z.B. Quadrat-, Rechteck- oder Dreieckverband
45. **Vorschubmaß**  
Abstand zwischen zwei Aufstellungen von beweglichen Regnerleitungen oder geradeausfahrenden Beregnungsmaschinen
46. **Schaltleitung**  
Verbindungselement vom Hydranten zur Regnerleitung oder Beregnungsmaschine
47. **Hydrant**  
Absperrbare technische Einrichtung zur Entnahme von Bewässerungswasser aus einer Druckrohrleitung
48. **Bodenspülung zur Bodenentsalzung (27.)**  
Wasserzuführung auf Bodenflächen, die zur Verringerung des Gehalts an für die Pflanzen schädlichen Stoffen im Boden durchgeführt wird, vorzugsweise durch Berieselung
49. **Bewässerungsbedürftigkeit**  
Durch Klima, Boden und Art der Nutzpflanzen bedingte Notwendigkeit der Bewässerung zur Erzielung von Mehrerträgen und zur Sicherung hoher und stabiler Erträge in Trockenjahren

50. **Bewässerungswürdigkeit**  
Wirtschaftlichkeit der Bewässerung unter Berücksichtigung der Bewässerungsbedürftigkeit und der Bewässerungseignung der zum Anbau gelangten Kulturen
51. **Bedarf an Bewässerungswasser, Zusatzwasserbedarf (53.)**  
Differenz zwischen der für die Erzielung der geplanten Ernteerträge erforderlichen und der vorhandenen für die Pflanzen verfügbaren Wassermenge
52. **Zuleiter, Wasserzuleiter**  
Fließendes Binnengewässer oder Rohrleitung mit der Funktion, Bewässerungswasser zu einem Bewässerungsgebiet zu transportieren
53. **Wasserüberleitung**  
Zuleitung von Wasser aus einem anderen Wassereinzugsgebiet zu Bewässerungsanlagen, die in einem Einzugsgebiet mit unzureichendem Wasserdargebot liegen
54. **Berechnungskalender**  
Zusammenstellung optimaler Berechnungszeiträume landwirtschaftlicher Kulturen im Ablauf eines Kalenderjahres, bei Annahme durchschnittlicher Witterungsbedingungen
55. **Berechnungsplan**  
Einsatzplan zur Verteilung der Einzelgaben nach Anzahl, Höhe und Dauer auf die einzelnen Fruchtfolgeschläge unter Berücksichtigung eines bestimmten aus den langfristigen Beobachtungen abgeleiteten Witterungsverlaufes
56. **Bewässerungsregime (55.)**  
Operative Gestaltung der Bewässerung im Jahresablauf einschließlich Wassergaben und Bewässerungstermine unter Beachtung des Bodenfeuchteverlaufes und des Wasserversorgungsgrades der Pflanzen
57. **Einzelberechnung**  
Verfahren, bei dem immer nur ein Regner auf dem Bewässerungsabschnitt mit Wasser versorgt wird
58. **Reihenberechnung**  
Verfahren, bei dem die auf einer Regnerleitung oder Berechnungsmaschine in Reihe angeordneten Regner gleichzeitig regnen
59. **Hydromodul (58.)**  
Wassermenge, die auf Grund der installierten Anlagen einer Flächeneinheit der zu bewässernden Fläche in einer Zeiteinheit zugeführt werden kann
60. **Bewässerungsperiode (56.)**  
Teil der Vegetationsperiode vom Beginn der ersten Bewässerungsgabe bis zum Abschluß der letzten Bewässerungsgabe
61. **Bewässerungsturnus (57.)**  
Zeit in Tagen zwischen zwei aufeinanderfolgenden Regengaben
62. **Regengabe**  
Wassermenge, die in einer Aufstellung der Regnerleitung oder der Berechnungsmaschine oder in einer Überfahrt einer kontinuierlich arbeitenden Berechnungsmaschine verregnet wird
63. **Regendichte (Berechnungsintensität)**  
Quotient aus Wassermenge und Zeit je Flächeneinheit
64. **Zulässige Berechnungsintensität (61.)**  
Intensität des künstlichen Regens, bei der kein Oberflächenabfluß, keine Strukturzerstörung des Bodens und keine Beschädigungen der Pflanzen entstehen
65. **Rücklaufwasser bei der Bewässerung von Bodenflächen (54.)**  
Nicht genutztes Bewässerungswasser, das in das Gewässer, aus dem es entnommen wurde, zurückgeleitet wird
66. **Entwässerung von Bodenflächen (64.)**  
Hydromelioration durch Ableiten von überschüssigem, schädlichem Oberflächen-, Boden- und Grundwasser
67. **Entwässerungssystem (66.)**  
Hydromeliorationssystem für die Entwässerung von Bodenflächen
68. **Entwässerungsnetz (67.)**  
Hydromeliorationsnetz zur Aufnahme des überschüssigen Oberflächenwassers und/oder Grundwassers und zu seiner Ableitung in den Vorfluter
69. **Entwässerungsnorm (69.)**  
Eine landwirtschaftliche Zielgruppe der Bodenwasserregulierung zur Herstellung günstiger Bedingungen für die Pflanzenproduktion ausgedrückt als Grundwasserstand unter Flur
70. **Verfahren zur Entwässerung (73.)**  
Technische Lösungen und Maßnahmen zum Sammeln von Oberflächen-, Stau-, Druck- und/oder Grundwasser und dessen Ableiten zum Vorfluter
71. **Dränung (Hydromeliorationsdränung) (74.)**  
Verfahren zur Beseitigung schädlicher Boden-nässe und zur flächenhaften Absenkung des Grundwassers durch Sammlung des Wassers und Ableitung mittels des Entwässerungsnetzes in den Vorfluter
72. **Vertikale Dränung (75.)**  
Dränung über vertikal wirkende bauliche Anlagen wie Sickerkörper und Rohrbrunnen
73. **Dränung, schrittweise**  
Dränung, bei der vorerst die Sammler und die notwendigsten Sauger angelegt werden und bei der Sammler und Sauger nach Bedarf auf Grund der eingetretenen Dränwirkung ergänzt werden können
74. **Dränabteilung**  
Fläche, deren Dräns das Wasser über eine gemeinsame Ausmündung einem Vorfluter zuleiten
75. **Dränwasser (72.)**  
Wasser, das durch Entwässerungsanlagen dem Boden entzogen und abgeleitet wird
76. **Dränabflußspende (Modul des Dränwasserabflusses) (71.)**  
Wassermenge, die durch das Entwässerungsnetz von der entwässerten Flächeneinheit in der Zeiteinheit aufgenommen und abgeleitet wird
77. **Sickerdränung**  
Verfahren der Dränung, bei dem in den Drängaben oder Dränschlitz vollständig oder teilweise Sickermaterial eingebaut wird zur Überbrückung stauender Schichten und/oder zum Anschluß von Erdräns oder Lockerungsfurchen
78. **Längsdränung**  
Dränung, bei der die Sauger in der Richtung des größten Geländegefälles liegen
79. **Querdränung**  
Dränung, bei der die Sauger quer zum größten Geländegefälle, also annähernd parallel zu den Höhenlinien des Geländes liegen
80. **Schrägdränung**  
Übergangsform zwischen Längs- und Querdränung

81. Drän  
Künstlich hergestellter unterirdischer Hohl-  
gang oder Graben zur Aufnahme und Ableitung von  
überschüssigem Bodenwasser
82. Rohrdrän  
Ein aus Rohren hergestellter Drän
83. Maulwurfsdrän (83.)  
Rohrloser Drän, vorzugsweise im Moorboden graben-  
los hergestellter gepreßter, gefräster oder  
ausgeschnittener Hohl-  
gang
84. Sauger  
Drän, der das Bodenwasser aufnimmt und dem  
Sammler zuführt
85. Sammler  
Drän, der Vorflut für direkt aufmündende Sauger  
ist, sowie Bodenwasser und Fremdwasser aufnimmt
86. Fremdwasser  
Wasser, das einem Gebiet von außen, ober-  
und/oder unterirdisch zufließt
87. Nebensammler  
Sammler, der neben dem Hauptsammler angeordnet  
wird
88. Hauptsammler (85.)  
Rohrleitung, vorzugsweise aus Dränrohren größe-  
rer Dimension oder Graben zur Ableitung des  
Wassers mehrerer über Nebensammler angeschlos-  
sener Dränabteilungen
89. Schlitzdrän (84.)  
Drän in Form eines schmalen Schlitzes im Boden,  
ganz oder teilweise mit Sickerstoffen verfüllt
90. Fangdrän (82.)  
Drän, der zum Abfangen vorwiegend unterirdi-  
schen Fremdwassers dient
91. Fanggraben (Randgraben) (81.)  
Graben am Rand einer entwässerten Bodenfläche,  
der zum Umleiten eines Fließgewässers und/oder  
zum Abfangen von Fremdwasser dient
92. Kontrollschacht  
Besteigbares Bauwerk in Rohrleitungen und Drän-  
sammlern in Form eines Überflurschachtes, das  
gleichzeitig Dimensions-, Richtungs- und Gefäl-  
leänderungen, sowie Einmündungen von Nebensamm-  
lern realisiert
93. Dränschacht  
Bauwerk in Dränsammlern, vorzugsweise als Un-  
terflurschacht, zur Durchführung von Dimensi-  
ons-, Richtungs- und Gefälleänderungen, sowie  
Einmündungen von Nebensammlern
94. Dränabsturz, Absturzschacht  
Bauwerk zur Verminderung der Fließgeschwindig-  
keit in Dräns und Freispiegelrohrleitungen
95. Dränanstau  
Rückhaltung des in der Dränabteilung anfallen-  
den Wassers zur Bodenwasserregulierung
96. Dräneinstau  
Unterflurbewässerung durch bedarfsgerechte Zu-  
fuhr von Bewässerungswasser über eine Dränan-  
lage
97. Vorflut  
Möglichkeit des Wassers mit natürlichem Gefäl-  
le oder durch Hebung abzufließen; "natürliche"  
oder "künstliche" Vorflut
98. Vorfluter (12.)  
Fließendes oder stehendes Gewässer oder Rohr-  
leitung der Vorflut dienend
99. Graben  
Fließendes Binnengewässer mit Vorflut-, Ent-  
und/oder Bewässerungsfunktion für land- und  
forstwirtschaftliche Nutzflächen
100. Binnengraben  
Dem Geländegefälle angepaßter Graben mit einem  
Einzugsgebiet  $< 2 \text{ km}^2$ , vorzugsweise zum Sammeln  
und Ableiten von Niederschlags-, Boden- und  
Grundwasser einer zu entwässernden land- oder  
forstwirtschaftlichen Nutzfläche
101. Grabenentwässerung  
Verfahren zur Entwässerung durch Binnengräben
102. Grabenprofil  
Querschnitt eines Grabens, der als Trapez-,  
Mulden- oder Rechteckprofil gestaltet werden  
kann
103. Schöpfwerk  
Pumpwerk zur Entwässerung von Flächen bei völ-  
ligem oder teilweisem Fehlen von natürlicher  
Vorflut, das mit Einrichtungen für den Rück-  
lauf und/oder das Rückpumpen zur Bewässerung  
versehen sein kann
104. Polder  
Landfläche, die unter dem für die Höhe der Ein-  
deichung maßgebenden Außenhochwassers liegt
105. Wasserspeicher  
Natürliches oder künstliches, mit Betriebsanla-  
gen ausgestattetes Staubecken, das zur Wasser-  
speicherung und/oder zum Ausgleich von Zufluß-  
schwankungen genutzt wird
106. Außenpeil  
Wasserstand des Außenwassers
107. Binnenpeil  
Wasserstand des Binnenwassers
108. Mahlbusen  
Teichartiger Speicherraum an Schöpfwerken, der  
zur Aufnahme des Zuflusses in den Förderpausen  
dient
109. Fleetgraben  
Zulaufgraben auf der Binnenseite eines Schöpf-  
werkes, der zur Aufnahme des Zuflusses in den  
Förderpausen dient
110. Deichgraben  
Binnenseitig in geringer Entfernung vom Deich  
entlanggeführter Graben zur Aufnahme des Drän-  
ge- und/oder Kuverwassers
111. Drängewasser  
Wasser, das aus einem Gebiet höheren Wasser-  
standes in ein Gebiet niedrigen Wasserstandes  
durch den Untergrund eintritt
112. Kuverwasser  
Drängewasser, das an der Binnenböschung eines  
Deiches austritt
113. Durchlaß  
Bauwerk zum Durchleiten von Wasserläufen unter  
natürlichen oder künstlichen Hindernissen
114. Düker  
Als Druckrohrleitung ausgebildetes Kreuzungs-  
bauwerk zur Unterführung von Gräben und Rohr-  
leitungen unter einem Hindernis
115. Siel (Deichschleuse)  
Bauwerk zum Durchleiten eines oberirdischen  
fließenden Gewässers durch den Deich mit einer  
meist selbsttätigen Verschlussvorrichtung zum  
Zurückhalten von Außenhochwassern
116. Stauanlage  
Einbauten in ein fließendes Binnengewässer oder  
eine Rohrleitung zur Rückhaltung des Zuflusses  
und/oder Hebung des Wasserspiegels sowie Ver-  
ringerung der Fließgeschwindigkeit im Oberwas-  
ser
117. Wehr  
Staubauwerk mit oder ohne Wehrverschluss, das  
hauptsächlich der Abfluß- und/oder Wasser-  
standsregelung dient

- 118. Hydroautomat  
Automatisch arbeitender Wehrverschluss
- 119. Sohlabsturz  
Sohlbauwerk zur Ausbildung einer Gefällestufe in der Sohle des fließenden Gewässers mit steiler bis senkrechter Absturzneigung
- 120. Schußrinne  
Befestigter Abschnitt eines oberirdischen, fließenden Gewässers mit schießendem Abfluß
- 121. Sohlgleite  
Kurze, befestigte Gefällestrecke in der Sohle eines oberirdischen, fließenden Gewässers mit einem Gefälle der Gleitstrecke von 1:10 bis 1:30
- 122. Sohlübergang  
Ausbildung einer Gefällestrecke in der Sohle eines oberirdischen, fließenden Gewässers als Abschnitt mit stärkerem Gefälle gegenüber dem Normalgefälle ohne Fließwechsel
- 123. Stauwasser  
Im oberflächennahen Bodenbereich durch Behinderung des Abflusses oder der Versickerung meist zeitweilig gestautes Wasser; Ausbildung von Stauwasserspiegeln möglich
- 124. Stauschicht  
Schwer- oder undurchlässige Bodenschicht oder Bodenhorizont, über dem sich Stauwasser bildet
- 125. Stauwasserzone  
Mit Stauwasser gefüllter Bereich des Bodens
- 126. Sammelwasser  
Lokal, zeitweilig über Flur stehende Ansammlung von Oberflächenwasser
- 127. Mooratmung  
Vertikale Bewegung der Mooroberfläche unter dem Einfluß der Veränderung des Grundwasserspiegels, starker Niederschläge und von Frösten
- 128. Moorsackung  
Vertikale Absenkung der horizontalen Schichtebene des Moorbodens infolge Verdichtung, Schrumpfung und Mineralisierung
- 129. Moorschwund  
Verringerung der organischen Substanz der Moore

**Hinweise**  
Ersatz für TGL 24 299 Ausg. 7.81  
Änderungen: Termini aktualisiert und mit neuen rechtlichen Regelungen in Übereinstimmung gebracht  
Der ST RGW 5183-89 ist für die vertragsrechtlichen Beziehungen zur ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit verbindlich ab 1.1.1987  
Gegenüber ST RGW 5183-85 wurden nicht aufgenommen

- die in ST RGW 5183-85 enthaltenen, aber in ST RGW 4472-84 definierten Begriffe
- die in ST RGW 5183-85 enthaltenen, aber nicht definierten Begriffe
- Begriffe aus dem ST RGW 5183-83
- . die sich im deutschen Fachsprachgebrauch aus sich selbst erklären
- . die eine im deutschen Fachsprachgebrauch nicht benötigte weitere Untergliederung beinhalten
- . die im deutschen Fachsprachgebrauch nicht unter Hydromeliorationen einzuordnen sind

**Begriffe der Wasserwirtschaft; Instandhaltung von fließenden Binnen-**  
**gewässern** siehe TGL 22 774  
**Unterirdisches Wasser;**  
**Terminologie; Formelzeichen und Einheiten** siehe TGL 23 989

- Aufnahme landwirtschaftlich genutzter Standorte; Termini und Definitionen siehe TGL 24 306/02
- Physikalische Bodenuntersuchung; Termini und Definitionen, Formelzeichen und Einheiten siehe TGL 31 222/01
- Nutzung und Schutz des Bodens; Termini und Definitionen siehe TGL 37 569
- Flurmeliorationen; Termini und Definitionen siehe TGL 42 200/01
- Begriffe der Wasserwirtschaft**
- ; Abwasser, Übersicht siehe TGL 55 032/01
- ;-; Abwasserableitung siehe TGL 55 032/02
- ;-; Biologische Abwasserreinigung siehe TGL 55 032/04
- ; Gewässerausbau; fließende Gewässer siehe TGL 55 033/01
- ;-; Wasserwirtschaftliche Speicher siehe TGL 55 033/02
- ;-; Stauanlagen - Ab-sperrbauwerke siehe TGL 55 033/03
- ;-; Wasserwirtschaftliche Speicher Betriebs-einrichtungen siehe TGL 55 033/04
- ;-; Termini und Definitionen für Wehre siehe TGL 55 033/05
- ; Hydrologie; Oberflächenwasser, quantitativ Hydromechanik; Fachausdrücke und Begriffserklärungen siehe TGL 55 035
- siehe TGL 92-006

**Alphabetisches Verzeichnis der Termini**

Begriff	Nr.
Absturzschart	94
Abwasserverregnung	21
Anstau	16
Außenpeil	106
Be- und Entwässerungsnetz	7
Bedarf an Bewässerungswasser	51
Beregnung	20
Beregnungsanlage	35
Beregnungsintensität	63
Beregnungskalender	54
Beregnungsmaschine	40
Beregnungsplan	55
Berieselung	24
Berieselungsfurche	28
Berieselungsrinne	28
Berieselungsstreifen	27
Berieselungstafel	26
Bewässerung	11
Bewässerungsanlage	9
Bewässerungsbedürftigkeit	49
Bewässerungsfläche	10
Bewässerungsperiode	60
Bewässerungsregime	56
Bewässerungssystem	8
Bewässerungstechnik	38
Bewässerungsturnus	61
Bewässerungswürdigkeit	50
Binnengraben	100
Binnenpeil	107
Bodenspülung zur Bodenentsalzung	48
Bodenwasserregulierung	5
Deichgraben	110
Drän	81
Dränabflußspende	76
Dränabsturz	94
Dränabteilung	74
Dränanstau	95
Dräneinstau	96
Drängewasser	111
Dränschart	93
Dränung	71
Dränwasser	75
Durchlaß	113
Düker	114
Einstau	17

Fortsetzung des alphabetischen Verzeichnisses  
der Termini

Begriff	Nr.	Begriff	Nr.
Einzelberechnung	57	Regner	41
Entnahmebauwerk	39	Regnerleitung	43
Entwässerung	66	Regnerverband	44
Entwässerungsnetz	68	Reihenberechnung	58
Entwässerungsnorm	69	Rohrdrän	82
Entwässerungssystem	67	Rücklaufwasser bei der Bewässerung	65
Fangdrän	90	Sammelwasser	126
Fanggraben	91	Sammler	85
Fleetgraben	109	Sauger	84
Fremdwasser	86	Schaltleitung	46
Frostschutzberechnung	22	Schlitzdrän	89
Graben	99	Schrittweise Dränung	73
Grabenentwässerung	101	Schrägdränung	80
Grabenprofil	102	Schußrinne	120
Grundwasserregulierung	18	Schöpfwerk	103
Hangberieselung	29	Sickerdränung	77
Hauptsammler	88	Siel	115
Hydrant	47	Sohlabsturz	119
Hydroautomat	118	Sohlgleite	121
Hydromelioration	4	Sohlübergang	122
Hydromeliorationsdränung	71	Sprühdüse	42
Hydromeliorationssystem	6	Stauanlage	116
Hydromodul	59	Stauberieselung	25
Impulsberechnung	34	Stauschicht	124
Kontrollschacht	92	Stauwasser	123
Kreisberechnungsanlage	36	Stauwasserzone	125
Kuerverwasser	112	Teilbewegliche Berechnungsanlage	35
Längsdränung	78	Tropfenbewässerung	12
Mahlbusen	108	Unterflurbewässerung	15
Maulwurfsdrän	83	Verfahren zur Bewässerung	14
Melioration	1	Verfahren zur Entwässerung	70
Meliorationsbedürftige Fläche	2	Vertikale Dränung	72
Meliorierte Fläche	3	Vollbewegliche Berechnungsanlage	37
Modul des Dränwasserabflusses	76	Vorflut	97
Mooratmung	127	Vorfluter	98
Moorsackung	128	Vorratsbewässerung	13
Moorschwund	129	Vorschubmaß	45
Nebensammler	87	Vorteilsfläche	3
Oberflächenbewässerung	23	Wasserspeicher	105
Ortsfeste Berechnungsanlage	33	Wasserüberleitung	53
Polder	104	Wehr	117
Querdränung	79	Zuleiter	52
Randgraben	91	Zulässige Berechnungsintensität	64
Regendichte	63	Zusatzwasserbedarf	51
Regengabe	62	Überflurbewässerung	19
		Überstaubewässerung	31